

Das MUSE in einfacher Sprache

Museumsführer mit
leicht verständlichen
Informationen



MUSE

Projekt von



Übersetzung in deutsche Sprache

Samantha Nicolussi Rossi

und Veronica Silvestri

Liceo Linguistico Trento -

Sophie Magdalena Scholl

Layout

Ilary Tenorio Camacho

Istituto Sacro Cuore - Trento

Projekt von Alternanza Scuola

Lavoro

“Ich erkläre dir das MUSE...

in allen Sprachen”

Foto: MUSE - ARCHIV

September 2023

Etage 4

Hohe Gipfel

Etage 3

Labyrinth der Biodiversität,

Discovery room

Etage 2

Geologie der Dolomiten,

Umweltrisiken, Sonderausstellungen

Etage 1

Urgeschichte der Alpen, FabLab,

Nachhaltigkeit und Innovation

Etage 0

Fitnessstudio der Wissenschaft,

Maxi Ooh!

Etage -1

Lebensgeschichte, DNA-Galerie,

Tropisches Treibhaus



MUSE

Seit 2013 hat die Stadt Trento
ein neues Wissenschaftsmuseum,
das MUSE heißt.

Das MUSE

ist eines der wichtigsten
Museen Italiens.

Das Museum befindet sich
in dem neuen Stadtviertel Trients,
das Le Albere heißt.

Das Viertel und das Museum
wurden von dem berühmten
Architekten Renzo Piano entworfen.



MUSE

In dem Stadtviertel Le Albere
gibt es viele Dinge wie zum Beispiel:
das MUSE, viele Geschäfte,
die Universitätsbibliothek,
Gärten und Wohnungen.

Neben dem Museum
gibt es das Palazzo delle Albere.

Das Palazzo delle Albere
ist ein wichtiges Gebäude
für die Geschichte von Trentino.

Vor vielen Jahren
war das Palazzo delle Albere
die Sommerresidenz
vom Fürstbischof.

Der Fürstbischof
war das Oberhaupt der Kirche
und der Stadt.

Von außen gesehen,
hat das Museum eine Form,
die an die Berge erinnert.

Um das Museum herum
und in dem Viertel Le Albere
gibt es Kanäle und Wasserbecken.

An Sonnentagen
spiegelt sich das Wasser
in den Glaswänden wider,
das heißt,
man sieht das Wasser
in den Fenstern.

MUSE

In der Grünzone,
wo es keine Häuser gibt,
zwischen dem Palazzo delle Albere
und dem MUSE,
gibt es die Obst-
und Gemüsegärten,
die auch von den Schulen
für verschiedene Aktivitäten
benutzt werden.

Dahinter,
gibt es ein großes Gewächshaus,
wo die Pflanzen
mit der richtigen Temperatur
angebaut werden.

Die Leute, die im MUSE arbeiten,
erforschen und bauen viele
Pflanzenarten an,
die aus der ganzen Welt kommen,
vor allem aus tropischen Ländern.

MUSE

Wenn wir in das MUSE eintreten,
finden wir immer
viel natürliches Licht.

Die Wände des Museums
sind transparent,
weil es große Glaswände gibt,
die das Licht hineinlassen
und man hat das Gefühl,
immer an der frischen Luft zu sein.

Das Museum ist nachhaltig
weil es
mit umweltfreundlichen Materialien,
die in der Natur vorhanden sind,
gebaut wurde.



Aus diesem Grund
hat das Museum
eine Leed Gold Zertifizierung
gewonnen,
eine internationale Anerkennung.
Sie beweist, wie sich das Museum
dazu verpflichtet hat,
wenig Energie zu verbrauchen.
Das MUSE erzählt die Natur
vom Menschen aus.
Im Mittelpunkt steht der Mensch
und seine Beziehung
zu allen Lebewesen.
Die Ausstellungsstücke vom MUSE
befinden sich
auf zwei imaginären Linien.



Die erste ist vertikal
und steigt in die Mitte des Museums
nach oben wo
es einen großen leeren Raum gibt.
Dieser Raum dehnt sich bis
zum Dach aus und es ist sehr hoch.
Da können die Besucher empfinden
was es bedeutet,
auf einen Berg zu steigen
und wie man sich fühlt
wenn man so viele Meter
über dem Boden ist.

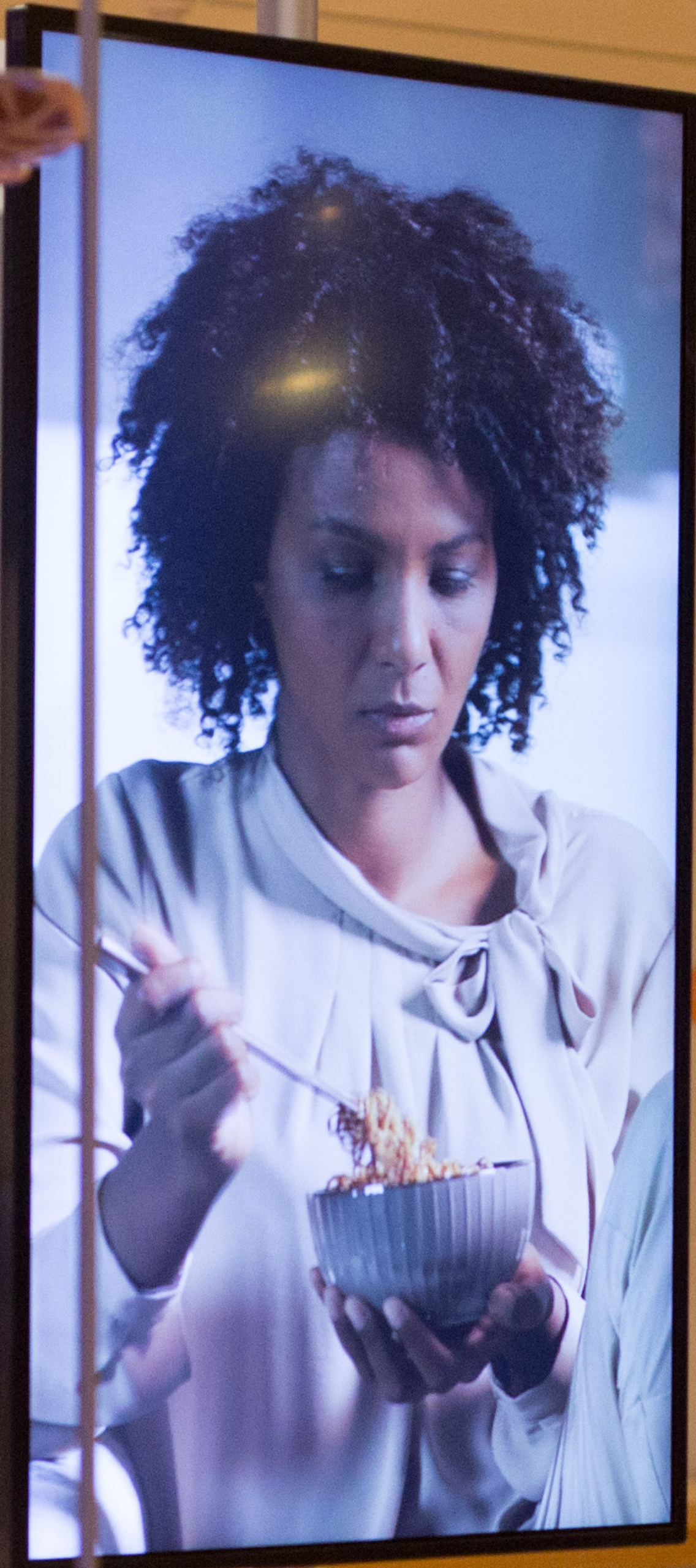
In diesem leeren Raum
hängen an dünnen Stahlseilen
einige Tiere,
die in Trentino leben,
so dass wir sie gut sehen können.
Alle Tiere hängen
auf unterschiedlichen Höhen,
weil sie in den Bergen
auf unterschiedlichen Höhen leben.
Zum Beispiel: der Adler ist oben,
während der Ochse unten ist.
Die zweite Linie ist horizontal
wie die Etagen des Museums.



MUSE

Das Museum hat fünf Etagen,
die man besichtigen kann,
wie man will,
das heißt vom höchsten
zum niedrigsten
oder umgekehrt.
Jede Etage ist
in zwei Bereichen unterteilt.
In dem ersten Bereich
kann man eine spannende
Erfahrung machen.





Logo of the Italian Ministry of Health (Ministero della Sanità).

Logo of the Italian Ministry of Health (Ministero della Sanità).

Logo of the Italian Ministry of Health (Ministero della Sanità).

In dem zweiten Bereich

kann man die Themen vertiefen:

Zum Beispiel

kann man Videos sehen, Texte lesen
und Fundstücke beobachten.

Die Fundstücke sind Gegenstände
aus längst vergangenen Zeiten,
die nach langem Suchen
gefunden wurden.

Sie werden in Glasvitrinen
aufbewahrt.

Die Architekten und die Leute,
die in dem Museum arbeiten
haben aber beschlossen,
die meisten Gegenstände
auf die Tische zu legen
ohne die Glasvitrinen zu benutzen,
damit es keine Barrieren zwischen
uns und ihnen gibt.



Die Tiere, die ihr seht,
sind Taxidermien.

Die Taxidermie
ist eine besondere Technik.
Sie dient zur Konservierung
und zur Ausstellung
eines Tieres, das eines natürlichen
Todes gestorben ist.

Bei dieser Technik wird nur die
die Haut des Tieres erhalten.

Mit der Haut
wird eine künstliche Form bezogen,
Der Körper des rekonstruierten Tieres
hat eine natürliche Haltung,
so scheint er noch lebendig zu sein.



Auf der ersten Etage
gibt es Räume mit Glaswänden,
durch die man die Forscher
und Forscherinnen,
die hier arbeiten, sehen kann.
Forscher und Forscherinnen
sind Leute, die die Naturelemente,
die im Museum vorhanden sind,
erforschen.

Etage 4

In der vierten Etage lernt man
das Hochgebirge kennen

Da können wir einen Tunnel betreten,
und wir können vollständig
in die Bergwelt eintauchen.

Wir können uns ein Video anschauen,
das auf die beiden langen Wände
projiziert wird.

Das Video zeigt uns viele Dinge
wie zum Beispiel:
wie schön die Natur
in den Bergen ist,
aber auch welche Gefahren
es in den Bergen gibt,



zum Beispiel:

die Lawinen, das bedeutet,

wenn der Schnee

den Berghang hinunter rutscht

und schnell zu Tal rast

und dann die Gewitter, die Kälte,

die Erdrutschen.

Außerhalb des Tunnels,

auf einer Felswand

gibt es eine Eiszunge,

das heißt den unteren Teil

des Gletschers.

Der Gletscher besteht aus Schnee

und Eis.

Etage 4

Im MUSE können wir
die Eiszunge anfassen
und wir können fühlen,
wie kalt sie ist.

Neben der Eiszunge
ist eine kleine Wiese
mit echten Bergpflanzen.

Alle Pflanzen zusammen
nennt man Flora.

Auf der anderen Seite der Etage
befinden sich einige Tische
mit vielen Gegenständen und Videos,
die uns einige Sachen erklären.



Zum Beispiel wie einige Pflanzen
und einige Tiere
sich an den Klimawandel
angepasst haben;
was das Bergsteigen ist
und welche Sportarten man
in den Bergen treiben kann;
was Erkundung ist,
das heißt die Suche
nach neuen Orten
und deren Entdeckung.

Etage 3

In der dritten Etage
findet man einen Rundgang,
der Labyrinth der Biodiversität heißt.
Artenvielfalt bedeutet
viele Tiere und Pflanzen
die in demselben
Lebensraum zusammenleben.
Im Labyrinth geht man durch
verschiedene Lebensräume,
von den alpinen Matten ganz
oben bis zu denen ganz
unten wie den Wäldern.
Hier finden wir auch die Tiere,
die hier leben
wie zum Beispiel den Braunbären,
der ein Wahrzeichen
von Trentino ist.



Außerhalb dieses Rundgangs
finden wir den Wolf,
der jetzt wieder
in den Dolomiten lebt.

Dem Labyrinth gegenüber
gibt es einen Raum,
der wie ein Wald aussieht.
Hier können die Kinder
die Natur erkunden,
die Pflanzen berühren,
Tierspuren beobachten
und die Düfte des Waldes riechen.
Dieses Zimmer
heißt Discovery Room.
Diese englischen Worte bedeuten:
Raum der Entdeckung.

← Zurück zum Index

Etage 2

Die zweite Etage handelt von der Geschichte der Dolomiten. Das sind die charakteristischen Berge von Trentino-Südtirol. Hier wird uns erklärt, wie sie entstanden sind und wie sie sich über einen Zeitraum von Millionen Jahren verändert haben. Vor vielen Jahren gab es an der Stelle der Dolomiten ein tropisches Meer. Einige Videos erklären uns diese Veränderung.



Etage 2

In der zweiten Etage
können wir Gestein,
Fossilien und Mineralien sehen.
Hier bekommen wir auch
Informationen über Bodenschätze,
wie zum Beispiel Gestein für den Bau
von Denkmälern und Fußböden,
Edelsteine und Metalle
wie Aluminium.

Auf der zweiten Etage
gibt es ein Aquarium mit Salzwasser
und tropischen Fischen.

Es zeigt uns den Lebensraum
wo die Dolomiten entstanden sind.
Auf der gleichen Etage gibt es auch
ein großes Becken,
das halb Aquarium
und halb Terrarium ist.

Etage 2

Darin ist ein Reptil, das Basilisk heißt.

Der Basilisk ist ein Tier,

das auf dem Wasser laufen kann.

Auf dieser Etage geht es auch

um Umweltrisiken,

das heißt die Katastrophen,

die von Naturgefahren

verursacht werden.

Naturgefahren sind zum Beispiel:

Bergrutsche, Lawinen,

Überschwemmungen und Erdbeben,

die das Gebiet verändern

und eine große Gefahr

für die Menschen sein können.



Hier wird auch erklärt
was der Zivilschutz macht.

Der Zivilschutz
ist eine staatliche Organisation,
die das Gebiet kontrolliert
und Leuten hilft,
wenn es Gefahren gibt.

Etage 1

Auch die erste Etage
besteht aus zwei Bereichen.
In einem Bereich
gibt es einen Rundgang,
der wie eine Spirale aussieht
der von der Geschichte
der Urzeitmenschen handelt.
Das sind Menschen,
die in der Frühgeschichte,
das heißt vor vielen Jahren, lebten.
Diese Leute wohnten in den Alpen,
das heißt in den Bergen
an den Grenzen von Norditalien.



Etage 1

In diesem Bereich kann man sehen:

- Menschenfiguren aus synthetischem Material;
- menschliche Überreste und Gegenstände aus der Frühgeschichte;
- einige Videos;
- Erklärungen über die Frühgeschichte.

In dem anderen Bereich geht es um die Zukunft der Menschen und der Erde.

Hier gibt es einige Tische, auf denen Gegenstände und Videos sind, die uns zeigen, wie wir die Umwelt, in der wir leben, verändern.



Etage 1

Dies ist einer der wichtigsten Räume
des Museums,
weil er uns zeigt,
wie es der Erde geht.

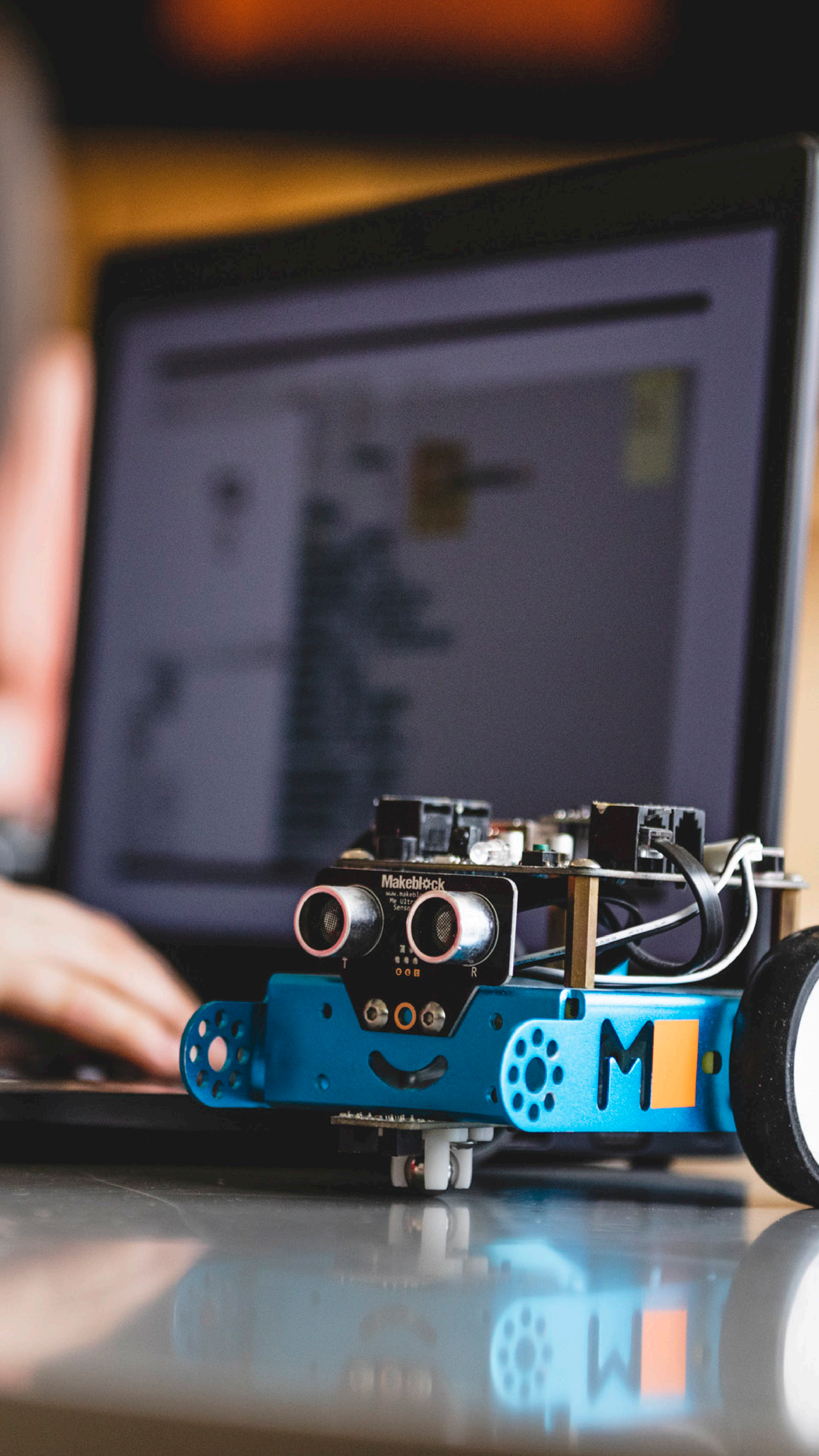
Das Museum versucht:
Gefühle in uns hervorzurufen,
uns klar zu machen,
dass wir die Umwelt verändern.

Unsere Handlungsweise
verursacht den Klimawandel
und führt zu Hitzewellen
und Überschwemmungen.

In der Mitte dieses Bereiches
gibt es eine große Kugel.

Diese Kugel hängt an der Decke
und es heißt Science on a sphere.

Diese englischen Wörter bedeuten:
Wissenschaft auf einer Kugel.



Auf dieser Kugel können wir zum Beispiel sehen:

- wie die Bevölkerung auf der Erde verteilt ist;
- die Wege der Flugzeuge;
- den Himmel und die Sterne;
- die Oberfläche von Mars.

In diesem Bereich gibt es auch ein Labor, das FabLab heißt.

In diesem Labor benutzt man Maschinen, die von Computern gesteuert sind, um neue Sachen zu erfinden und zu schaffen.

In diesem Labor finden einige Kurse für Jugendliche und Erwachsene statt.

Le pietre dipinte di Riparo Dalmeri

Riparo Dalmeri è un vero e proprio "scrittoio" per quanto riguarda la più antica frequentazione delle Alpi da parte dell'Uomo.

La scoperta di numerose pietre dipinte in ocra rossa con varie raffigurazioni, permette nuove interpretazioni sull'arte e sulla spiritualità degli antichi cacciatori-raccoglitori della fine del Paleolitico, vissuti circa 13.000 anni fa.

The painted stones of the Dalmeri rock shelter

The Dalmeri rock shelter is a unique treasure house for the study of the earliest presence of humans in the Alps. The discovery of numerous stones painted with various depictions in red ochre has led to new interpretations of the mind and spirituality of the ancient hunter-gatherers who lived at the end of the Paleolithic era, approximately 13,000 years ago.

Die bemalten Steine aus dem Riparo Dalmeri

Die Fundstätte Riparo Dalmeri ist eine wahre "Schatzkammer" für die Erforschung der ersten Menschheit in den Alpen.



Vertiefung: Riparo Dalmeri

In einem Tal von Trentino,
die Valsugana heißt
hat der MUSE- Forscher
Giampaolo Dalmeri
einen Felsvorsprung gefunden,
unter dem
in der Vergangenheit Menschen
des alpinen Raumes Schutz suchten.
Die Alpen sind die Berge,
die man an den Grenzen
von Norditalien findet.
Die Menschen, die unter diesem
Felsvorsprung lebten,
jagten Tiere wie den Steinbock,
um sich zu ernähren
und sammelten Beeren und Wurzeln.

Hier wurden wichtige
Steine gefunden.

Auf diesen Steinen wurden Tiere,
Menschen und viele Symbole
gezeichnet.

Es wurden auch Knochen und Hörner
von Tieren gefunden,
die für Riten benutzt wurden.

Riten sind Gesten, Bewegungen
und Gesänge,
die Menschen zusammen machen.

Dank dieser Entdeckung wissen
Forscher und Forscherinnen
dass auch unsere Vorfahren
eine Beziehung zur Natur suchten.

← Zurück zum Index

Etage 0

In der Mitte vom Null-Etage
oder Erdgeschoss finden wir
das Wissenschaft-Fitnessstudio.
Das Wissenschaft-Fitnessstudio
ist ein Bereich des Museums
wo man Experimente machen kann,
um die Naturgesetze kennen
zu lernen und zu verstehen.
Die Experimente und die Tätigkeiten,
die man hier machen kann,
helfen uns zu denken
und Entdeckungen zu machen,
wie Wissenschaftler und
Wissenschaftlerinnen.



Etage 0

Im Null-Stockwerk gibt es auch das Maxi Ooh!, einen Bereich wo Mädchen und Jungen, im Alter von 0 bis 5 Jahren, in Begleitung von einem Erwachsenen, viel Spaß haben können.

Hier dürfen Jungen und Mädchen sich frei bewegen, viele Sachen anfassen, riechen, hören und beobachten.

Das Maxi Ooh! ist ein ruhiger und einfacher Raum.

Im Maxi Ooh! gibt es auch einen Bereich, wo ein Museum-Mitarbeiter uns sagt, wie man sich verhalten soll und was man dort machen kann.

In diesem Bereich kann man auch sich auf den Sofas entspannen, ein Buch lesen oder spielen.

Im Maxi Ooh! sind auch drei Räume, die wie drei Kugel aussehen.

In der ersten Kugel können die Kinder sehen, was passiert, wenn sie sich im Wald bewegen.

In der zweiten Kugel können die Kinder hören, was passiert, wenn sie in einem Wald sind.

In der dritten Kugel ist das Sinnesbad.

Etage -1

Im Untergeschoß
geht es um die Evolution,
das heißt, wie das Leben
auf der Erde entstanden
und sich verändert hat,
von den ältesten Zeiten bis heute.
Es geht um die ersten Spuren
von Leben,
um die ausgestorbenen Tierarten,
wie die Dinosaurier,
und die Säugetiere,
die in der ganzen Welt leben.
Säugetiere sind Tiere,
die ihren Nachwuchs säugen.



Im MUSE gibt es viele Tiere,
die lebendig aussehen
diese Tiere sind eines natürlichen
Todes gestorben
und ihre Haut wird benutzt,
um uns zu zeigen, wie sie sind,
wenn sie lebendig sind,
in der Natur.

Diese Technik heißt Taxidermie.

Unter den Säugetieren gibt es
auch eine Elefant-Spitzmaus
mit grauem Kopf.

Sie wurde 2008
von einer Gruppe
von MUSE-Forschern
und Forscherinnen
in Tansania, in Afrika, entdeckt.

Etage -1

Über diese Entdeckung haben Presse und Fernsehen berichtet, weil die Entdeckung eines Säugetiers, in den letzten Jahren sehr selten vorgekommen ist.

In einer Ecke von dem Stockwerk gibt es den Stammbaum der menschlichen Evolution, das heißt ein Regal und eine Wand, mit einer Timeline, wo der Zeitverlauf unserer Evolution gezeigt wird.

Der Stammbaum der Evolution zeigt uns alle Übergänge von den ersten Menschen bis heute. An der Wand kann man die Vorläufer der heutigen Menschen sehen.

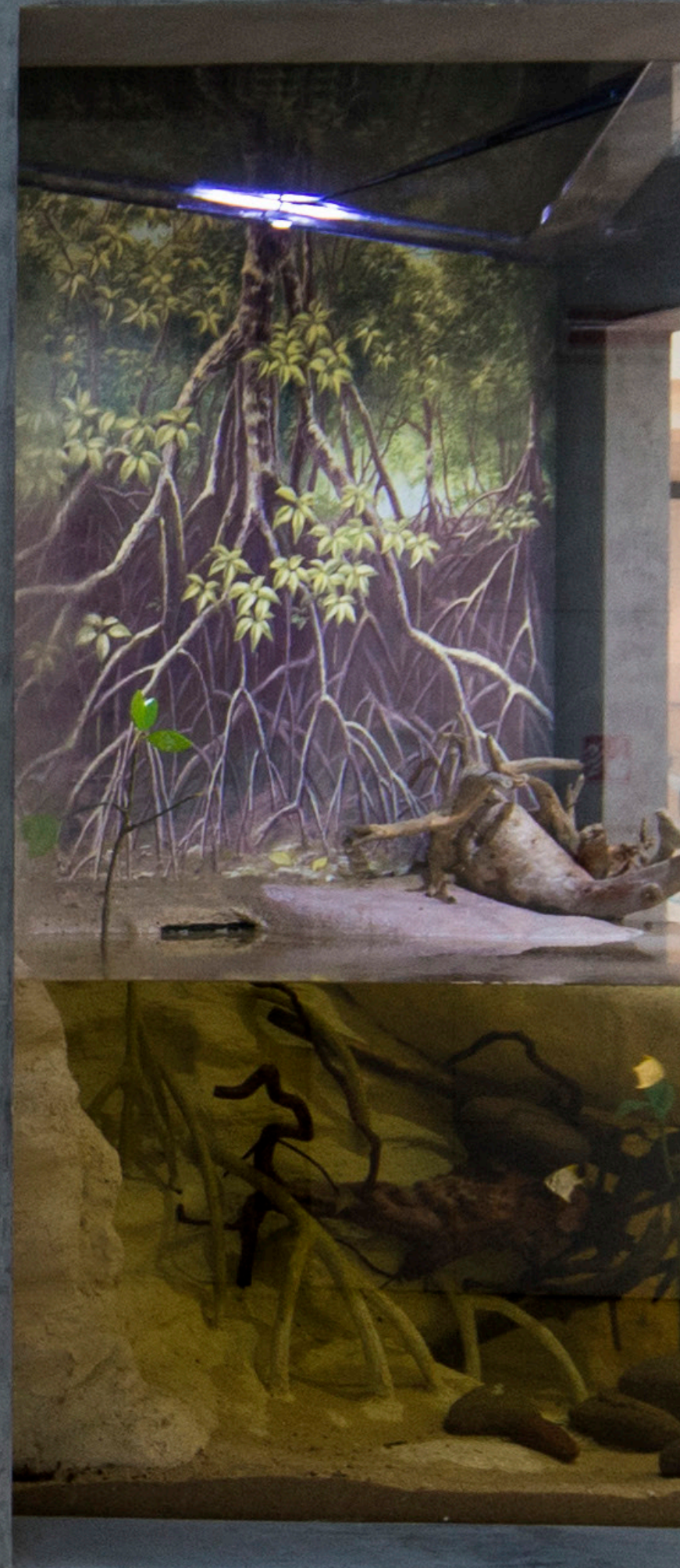
Heute sind wir eine einzige Menschenart: Homo sapiens.



Fraxinus, the European ash
Fraxinus is a genus of trees and shrubs in the family Fabaceae. It is one of the most important tree genera in the temperate zone of the Northern Hemisphere. The genus is distributed across Europe, North America, and Asia. Fraxinus trees are characterized by their pinnately compound leaves and winged fruits (samaras). They are often found in riparian habitats and are valued for their wood, which is used in a variety of applications, including furniture and construction.

The mangrove, coastal forest
Mangroves are a type of coastal forest that grows in saline or brackish water. They are characterized by their complex root systems, which are adapted to the waterlogged, oxygen-poor soil. Mangroves play a crucial role in coastal ecosystems, providing habitat for a variety of wildlife, including birds, fish, and crustaceans. They also help to stabilize the shoreline and filter pollutants from the water.

Die Mangrove, Küstengebiet
Mangroven sind eine Art von Küstengebiet, das in salzhaltigen oder brackischen Wasser wächst. Sie sind durch ihre komplexen Wurzelsysteme gekennzeichnet, die an den sauerstoffarmen, wasserlogged Boden angepasst sind. Mangroven spielen eine entscheidende Rolle in Küstenökosystemen, indem sie Lebensraum für eine Vielzahl von Wildtieren, einschließlich Vögeln, Fischen und Krustentieren, bieten. Sie helfen auch, die Küstenlinie zu stabilisieren und Schadstoffe aus dem Wasser zu filtern.



Im Zimmer danach
geht es um die DNA
und es wird uns
die Lebensgeschichte erklärt.

Die DNA ist etwas,
das sich in den Zellen befindet
und Basis-Informationen
für das Leben enthält.

Nach diesem Bereich findet man
einen großen Raum
für Ausstellungen,
die nur einige Monate dauern.

Am Ende des Raums
sind große Aquarien mit Süßwasser.
Das ist das Wasser
von Flüssen und Seen.



In den Aquarien leben
Fische und Pflanzen aus Tansania.
Tansania ist ein afrikanisches Land.
Nach diesem Raum
kommen wir
zum tropischen Treibhaus.
Darin sind Pflanzen und einige Tiere
aus den Bergen Tansanias.
Das Treibhaus
ist wie ein echter Tropenwald
mit Fröschen und Vögeln
und Pflanzen wie Kakao,
Kaffee Banane und Vanille.
Die MUSE-Forscher
und Forscherinnen
erforschen auch Tiere und Pflanzen
aus Tansania.

← Zurück zum Index



MUSE - Museo delle Scienze

Corso del Lavoro e della Scienza, 3
38122 Trento

www.muse.it

